

INFORMATIONSBLATT · PARAFFINBAD

Warme Paraffinbäder werden in der Medizin seit jeher erfolgreich als Therapie für Gelenkentzündungen eingesetzt. Das Paraffin besteht aus hochqualitativem medizinischem Paraffin, welches zusätzlich mit einem entzündungshemmenden Wirkstoff – Diclofenac – versetzt werden kann.

ANWENDUNGSGEBIETE

Bei Arthritis, Entzündungen von Sehnen und Schleimbeuteln, Sportverletzungen, Gelenksversteifung, aber auch trockenen, spröden und rissigen Händen, Ellbogen und Füßen findet diese Therapie ihren Einsatz.

Die speziellen Behandlungen reduzieren Muskelschwellungen und Gelenkentzündungen, fördern die Durchblutung und stärken das Bindegewebe.

(Bitte wenden Sie das Bad ohne Diclofenac an, wenn Sie nur die Pflege trockener Haut beabsichtigen.)

WIRKUNG

Die Paraffinschicht wirkt für die Haut wie eine „Minisauna“. Die Poren öffnen sich, die Blutzirkulation wird angeregt.

ANWENDUNG

Vor Anwendung sind die Hände bzw. die betroffenen Gelenke gut zu reinigen. Zur Paraffinbehandlung erwärmen Sie das Paraffin in einem geeigneten Gefäß auf etwa 40 Grad Celsius, maximal allerdings auf jene Temperatur, die für Sie noch erträglich ist (z. B. erwärmen Sie das medizinische Fläschchen in einem Wasserbad).

Die zu behandelnden Stellen, z.B. Hände, Füße oder Ellenbogen, werden für einige Zeit in das Paraffinbad getaucht. Danach packen Sie das Gelenk nach Möglichkeit in eine Plastikfolie, die Sie für etwa 20 Minuten auf dem Gelenk lassen. Das Bad (unverdünnt) kann dann einige Male wiederverwendet werden.

BEHANDLUNGSDAUER

Bei akuten Beschwerden einmal täglich anwenden.

Wenn Sie chronische Schmerzen haben, empfehlen wir, das Paraffinbad ca. 1–2 Wochen lang zu verwenden.